

## Dorfmoderation Fußgönheim

### Protokoll der Ortsbegehung am 20. August 2010

Ziel der Ortsbegehung war, Frau Franzen sowohl positive wie auch negative Bereiche im Ortskern zu zeigen, die bei den weiteren Veranstaltungen (Dorfkonferenz, Arbeitsgruppentreffen usw.) weiter diskutiert werden sollen.

Mit über 40 Teilnehmenden war die Resonanz sehr gut.



Das Umfeld des Bürgerhauses sollte gestalterische aufgewertet und umfassend durchgrünt werden.

Erster Zwischenstopp war der Ortsrand Nähe Schlossgarten. Hier wurde die Möglichkeit eines durchgehenden Spazierweges am Ortsrand diskutiert.



In der Hauptstraße wurde viel über die Verkehrsproblematik diskutiert: zu schnell, zu viel, zu laut – das gilt für PKW, LKW und landwirtschaftliche Fahrzeuge. Der Treppbereich vor der Kirche wurde mehrfach thematisiert, und auch die Problematik, dass auf einer Landesstraße nur schwer Maßnahmen umzusetzen sind, da der Landesbetrieb Mobilität nicht besonders offen dafür ist.



Kritisiert wurden auch die tw. zu schmalen Gehwege. Vorgeschlagen wurde den landwirtschaftlichen Verkehr so weit wie möglich auf den 'Pfalzmarktweg' umzuleiten, der dafür freigegeben werden müsste.

Ein weiteres Thema waren die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort: Ein Vollsortimenter neben dem Aldi wird derzeit von der Oberen Bauaufsicht in Neustadt nicht genehmigt, wäre aber ein Wunsch der Bürger, damit das Einkaufen vor Ort möglich ist. Eine Metzgerei ist vor Ort (im Ortskern), und auch eine Bäckereifiliale. Dies ist gerade für die wachsende Generation 60+ wichtig, ebenso wie die gute Begehbarkeit von Gehwegen sowie Spazierwege ums Dorf.

Sorgen wurden zur weiteren Gebäudenutzung und –sanierung in der Hauptstraße formuliert: Wenn Häuser frei werden, ist es bisher nicht immer gelungen, diese wieder zu vermitteln bzw. es wird ein Verkauf sogar abgelehnt, so dass es zu längeren Leerständen mit entsprechendem Verfall der Bausubstanz kommt.



Auch die Vorplatzgestaltung am Rathaus soll innerhalb der Dorfmoderation vorbereitet werden:



Auch in der Speyerer Straße ist man mit der Verkehrsberuhigung nicht zufrieden, z.B. mit dem unattraktiven 'Provisorium', das besser als Beet angelegt werden sollte. Gewünscht wurden auch mehr Piktogramme auf den Straßen, die auf Tempo 30 und 'Achtung Kinder' hinweisen.



Gewünscht wird auch ein Fußgängerüberweg über die Ellerstädter Straße, damit die Schulkinder (ab 5. Klasse) sicherer zur Bushaltestelle gelangen.

Angeregt wurden auch umfassende Begrünungsmaßnahmen im Straßenbereich, sowohl durch Übrankungen wie durch Fassadenbegrünung – dazu soll ein entsprechender Infoabend stattfinden, damit die Bürger informiert und motiviert werden können.